

TagesImpuls für den Freitag, 3.4.2020

Die Macht, die wir haben!

Der Naturgewalt einer Seuche ausgeliefert zu sein,
bedeutet seine eigene Machtlosigkeit zu spüren.
Da ist eine Gewalt, die alles zum Stehen bringt.
Die Freiheit in der wir uns sonst bewegen,
die Entscheidungen, mit denen wir sonst unser Leben
selbst bestimmen, sind eingeschränkt.
Aber, wir sind nicht ganz machtlos.
In dem kleinen Rahmen, der uns geblieben ist,
können wir entscheiden.
Als glaubender Mensch haben wir noch eine
Macht, die diesen kleinen Rahmen unendlich
größer macht:

die Macht des Betens.

Mechthild von Magdeburg,

eine Begine (Ordensfrau) geb. 1207

schreibt in einem wunderbaren Text über diese Macht:

**„Das Gebet hat große Macht,
das ein Mensch verrichtet
mit seiner ganzen Kraft.**

**Es macht ein bitteres Herz süß,
ein trauriges Herz froh,
ein armes Herz reich,
ein törichtes Herz weise,
ein zaghaftes Herz kühn,
ein schwaches Herz sehend,
eine kalte Seele brennend.**

Es zieht den großen Gott

In ein keines Herz,

es treibt die hungrige Seele

hinauf zu dem Gott der Fülle.“

Bei aller Ohnmacht,

die wir in diesen Tagen spüren,

glaube ich an diese Macht des Gebetes

und möchte Sie einladen,

für die Kranken und Verstorbenen,

für die Menschen zu beten,

um die Sie sich sorgen machen.

Für diese Welt, in diesen Corona-Zeiten

lasst uns beten.

Aus dem Forum St. Peter

Michael Heyer